

Das Markusevangelium	§3.9 Theologische Tendenz und Abfassungszweck <u>auffällig:</u> Schweigegebot z. Aussagen zur Identität Jesu → 1,24f.34; 3,11: an Dämonen → 1,44; 7,36: an Geheilte → 8,27-33; 9,9: an Jünger → 6,52; 8,17: Jüngerunverständnis → 4,10-12: Parabeltheorie	W. Wrede, Das Messiasgeheimnis in den Evv, 1901
	<u>Erst Passion enthüllt:</u> 14,62: Ich bin es! 15,39: Wahrhaftig, dieser Mensch war Sohn Gottes!	
	Versuch, historische Erinnerung (unmessianischer Jesus) und gegenwärtigen Glauben (an Jesus als Messias) auszugleichen ← Verlegenheit der Jünger!	

1

Das Markusevangelium	§3.9 Theologische Tendenz und Abfassungszweck „Jesus habe nicht gelehrt, daß er der Messias sei; und seine Jünger erinnerten sich nach Ostern, daß im Leben Jesu von Messianität nichts zu sehen gewesen sei.	W. Wrede, Das Messiasgeheimnis in den Evv, 1901
	Andererseits aber glaubten sie von Ostern her, d. h. aufgrund der Erscheinungen des Auferstandenen, an ihn als Messias.	
	So versuchten sie, historische Erinnerung und gegenwärtigen Glauben einander anzugleichen; sie entwickelten die Theorie, Jesus habe sich auch zu seinen Lebzeiten als Messias (bzw. Sohn Gottes) gewußt, habe dies aber bewußt geheimgehalten. Das Messiasgeheimnis spiegele also eine gewisse Verlegenheit der vormarkinischen Gemeinde.“	
	(aus: Conzelmann/Lindemann, S. 322)	

2

Das Markusevangelium	§3.9 Theologische Tendenz und Abfassungszweck <u>auffällig:</u> Schweigegebot z. Aussagen zur Identität Jesu → 1,24f.34; 3,11: an Dämonen → 1,44; 7,36: an Geheilte → 8,27-33; 9,9: an Jünger → 6,52; 8,17: Jüngerunverständnis → 4,10-12: Parabeltheorie	W. Wrede, Das Messiasgeheimnis in den Evv, 1901
	<u>Erst Passion enthüllt:</u> 14,62: Ich bin es! 15,39: Wahrhaftig, dieser Mensch war Sohn Gottes!	
	Versuch, historische Erinnerung (unmessianischer Jesus) und gegenwärtigen Glauben (an Jesus als Messias) auszugleichen ← Verlegenheit der Jünger!	
	<u>Aber:</u> kein einheitl. Komplex; eigentliche Intention (<i>Schnelle</i>): kein Verständnis Jesu ohne Kreuz und Auferstehung; vgl. <i>Ebner</i> : Kontrast zu Vespasian	

3

Das Messiasgeheimnis ist als Komplex ein Konstrukt des MkEv. Um den Leser zur rechten Erkenntnis anzuleiten, wer Jesus im Ganzen seines irdischen Weges, der am Kreuz endet, war, zeichnet er nicht nur seine
<ul style="list-style-type: none"> • eigentlich allen einsichtige messianische Laufbahn nach, • sondern führt auch restriktive Momente ein.
Diese sollen verständlich machen, warum Israel – lange Zeit auch die Jünger – nicht zu dieser Erkenntnis kam. Die Verstockung Israels und das Unverständnis der Jünger bewirken zusammen mit dem Sich-Entziehen Jesu gegenüber seinen Zeitgenossen beim Leser aus der Völkerwelt den Eindruck, dass ihm diese Erkenntnis vorbehalten ist. Weil er die Geschichte Jesu von ihrem glorreichen Ende her lesen kann, kommt bei ihm die Selbstoffenbarung Jesu, die durch das Geheimnis geschützt ist, erst an. Zugleich warnt ihn aber auch das negative Beispiel der Israeliten und der Jünger, dass auch ihm diese Offenbarung durch Unglaube verschlossen bleiben könnte. (aus: wiblix-Artikel „Messiasgeheimnis“ von DIETER ZELLER)

4

Das Markusevangelium	§3.9 Theologische Tendenz und Abfassungszweck <u>Christologie</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • Gottessohn: führendes christol. Bekenntnis
	<u>Taufe:</u> ^{1,11} Du bist mein geliebter Sohn <u>Verklärung:</u> ^{9,7} Dieser ist mein geliebter Sohn <u>Tod:</u> ^{15,39} Dieser Mensch war (ein) Gottessohn
	<ul style="list-style-type: none"> • Menschensohn: v.a. in Leidensweissagungen
	^{8,31} ...dass der Sohn des Menschen vieles leiden und verworfen werden müsse von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten und dass er getötet werden und nach drei Tagen auferstehen müsse.
	<ul style="list-style-type: none"> • Christus: zentral (Petrusbekenntnis; Frage im Prozeß); beginnt zum Eigennamen zu verblassen
	^{9,41} Denn wer euch ... Wasser zu trinken geben wird aufgrund dessen, dass ihr Christus angehört...

5

Das Markusevangelium	§3.9 Theologische Tendenz und Abfassungszweck <u>Jünger</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • negativ: unverständlich, ängstlich, kleingläubig v.a. weisen das Kreuz von sich (NB: Jüngerreaktionen nach Leidensank.) versagen in der Passion • positiv: gerufen, angenommen, erwählt NB: Vorwürfe in Frageform
	→ Jünger als Typen für den christlichen Leser:
	MkEv als Einweisung in die Nachfolge: <ul style="list-style-type: none"> • Kreuz, Dienst (vgl. 8,34; 9,35f; 10,45) • Glauben (^{9,23}Dem Glaubenden ist alles möglich)

6

§3.10 Markusschluß

• 16,9-20 fehlt im Vaticanus und Sinaiticus
→ älteste erhaltene Version endet mit 16,8?
Und herausgehend flohen sie vom Grab, denn (es) hielt sie Zittern und Entsetzen; und keinem sagten sie etwas; denn sie fürchteten sich

Das Markusevangelium

καὶ ἐξεληθοῦσαι ἔφυγον ἀπὸ τοῦ μνημείου, εἶχεν γὰρ αὐτὰς τρόμος καὶ ἔκστασις· καὶ οὐδενὶ οὐδὲν εἶπαν· ἐφοβοῦντο γάρ.

Kann ein Text so enden?

- Abwehr einer theologia gloriae?
- Schweigegebot? *aber*: Mk 14,28; 16,7 wird Erwartung geweckt!
- *Gnilka*: „In der erzählten Welt wird die Christophanie nicht mehr geschildert. Sie soll im Glauben der Betroffenen, d.h. in der Pragmatik des Lebens Gestalt gewinnen.“

7

§3.10 Markusschluß

unechter Markusschluß (16,9-20)

Das Markusevangelium

⁹Als er aber früh am ersten Wochentag auferstanden war, erschien er zuerst der Maria Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.
¹⁰Die ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren und trauerten und weinten.
¹¹Und als jene hörten, daß er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie nicht.
¹²Danach aber offenbarte er sich zweien von ihnen in anderer Gestalt unterwegs, als sie aufs Land gingen. ¹³Und jene gingen hin und verkündeten es den übrigen; auch jenen glaubten sie nicht.
¹⁴Nachher offenbarte er sich den Elfem selbst, als sie zu Tisch lagen, und schalt ihren Unglauben und ihre Herzenshärtigkeit, daß sie denen, die ihn auferweckt gesehen, nicht geglaubt hatten.

8

§3.10 Markusschluß

unechter Markusschluß (16,9-20)

Das Markusevangelium

¹⁵Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!
¹⁶Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.
¹⁷Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben...
¹⁹Der Herr wurde nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. ²⁰Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.

9

IV

Das Matthäusevangelium

10

1, 1–17	Ahnentafel	51f	Gleichnisschluß
18–25	Geburt	17, 24–27	Tempelsteuer
2, 1–12	Anbetung	18, 15–22	Brüderlichkeit
13–15	Flucht	23–35	Schalksknecht
16–18	Kindermord	20, 1–16	Arbeiter im Weinberg
19–23	Rückkehr	21, 28–32	Ungleiche Söhne
5, 13–16	Salz und Licht	23, 2–14	Wider die Pharisäer
17–20	Gesetz	23, 15–22	Wider die Pharisäer
21–26	Töten	25, 1–13*	10 Jungfrauen
27–32	Ehebrechen	31–46	Schafe und Böcke
33–37	Schwören	27, 3–10	Ende des Judas
6, 1–4	Almosen	62–66	Grabeswächter
5–8	Beten	28, 9f	Erscheinung vor Frauen
16–18	Fasten	11–15	Betrug
9, 27–31	2 Blinde	16–20	Erscheinung in Galiläa
11, 28–30	Berufung der Mühseliger		
13, 24–30	Unkraut		
36–43	Unkraut/Deutung		
44–46	Schatz und Perle		
47–50	Fischnetz		

(aus: Morgenthaler, Statistische Synopse S. 262f.)

11

Mt 5,17 Meint nicht, daß ich kam, aufzulösen das Gesetz oder die Propheten; nicht kam ich aufzulösen, sondern zu erfüllen.

¹⁸ Amen, denn ich sage euch: Bis vergeht der Himmel und die Erde, nicht ein einziges Jota oder ein einziges Häkchen vergeht vom Gesetz, bis alles geschieht.

¹⁹ Wer immer also auflöst ein einziges dieser geringsten Gebote und lehrt so die Menschen, (der) Geringste wird er gerufen werden im Königtum der Himmel; wer aber immer (es) tut und (so) lehrt, dieser wird groß gerufen werden im Königtum der Himmel

Lk 16,17 Leichter aber ist, daß der Himmel und die Erde vergehen, als daß vom Gesetz ein einziges Häkchen (weg)fällt.

12

1, 1–17	Ahnentafel	51f	Gleichnisschluß
18–25	Geburt	17, 24–27	Tempelsteuer
2, 1–12	Anbetung	18, 15–22	Brüderlichkeit
13–15	Flucht	23–35	Schalksknecht
16–18	Kindermord	20, 1–16	Arbeiter im Weinberg
19–23	Rückkehr	21, 28–32	Ungleiche Söhne
5, 13–16	Salz und Licht	23, 2–14	Wider die Pharisäer
17–20	Gesetz	23, 15–22	Wider die Pharisäer
21–26	Töten	25, 1–13*	10 Jungfrauen
27–32	Ehebrechen	31–46	Schafe und Böcke
33–37	Schwören	27, 3–10	Ende des Judas
6, 1–4	Almosen	62–66	Grabeswächter
5–8	Beten	28, 9f	Erscheinung vor Frauen
16–18	Fasten	11–15	Betrug
9, 27–31	2 Blinde	16–20	Erscheinung in Galiläa
11, 28–30	Berufung der Mühseliger		
13, 24–30	Unkraut		
36–43	Unkraut/Deutung		
44–46	Schatz und Perle		
47–50	Fischnetz		

(aus: Morgenthaler, Statistische Synopse S. 262f.)

13

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	<p>Gegen den Apostel Matthäus als Verfasser (vgl. Papias: „Mt stellte in hebr. Sprache die Worte zusammen, jeder aber übersetzte sie, so gut er konnte.“) spricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sehr unwahrscheinlich, dass ein Augenzeuge das Werk des Nicht-Augenzeugen Markus benutzt, um selbst miterlebte Ereignisse zu beschreiben • gegen Papias: MtEv nicht hebr. / aram., sondern original griechisch verfasst • „spätapostolische theologische Haltung“ (<i>Kümmel</i>) → dritte urchristl. Generation!

14

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	<p>→ altkirchl. Zuschreibung des Ev an den Apostel Matthäus sekundär aus 9,9 motiviert</p> <p>Mt 9,9...sah er einen Menschen, sitzend bei der Zollstelle, Matthaïos genannt, und er sagt ihm: Folge mir! Und aufstehend folgte er ihm. Mk 2,14Und weitergehend sah er Levi, den des Alphaïos, sitzend bei der Zollstelle, und er sagt ihm: Folge mir! Und aufstehend folgte er ihm. Mt 10,3Philippus und Bartholomaios, Thomas und Matthaïos, der Zöllner...</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Tendenz der Überlieferung: unbekannte durch bekannte Personen ersetzt; vgl. Elhanan (2Sam 21,19) durch David, Salome durch Mutter der Zebedaiden (Mt 27,56)

15

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	<p>Der Matthäusevangelist als Lehrer:</p> <p>Mt 13,52Deshalb ist jeder Schriftkundige (γραμματεῖς), belehrt über das Königtum der Himmel, gleich einem Menschen, einem Hausherrn, welcher herausholt aus seinem Schatz Neues und Altes.</p> <p>Mt 23,34Deswegen siehe: Ich schicke zu euch Propheten und Weise und Schriftkundige; (etliche) von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und (etliche) von ihnen werdet ihr geißeln in euren Synagogen und werdet ihr verfolgen von Stadt zu Stadt...</p>

16

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	<p>MtEv als Judenchrist → Pro</p> <p>a) Ja zum Gesetz (5,17-20; 23,3.23)</p> <p>b) Rückgriff auf AT Erfüllungsgedanken</p> <p>c) Jesus nur zu Israel gesandt (10,5f; 15,24)</p> <p>d) Mt. Gemeinde hält Sabbat (24,20)</p> <p>e) Mt. Gemeinde lebt im Judentum (17,24ff; 23,1ff)</p> <p>f) Mose-Typologie (2,13ff; 4,1f; 5,1; fünf [!] Reden)</p>

17

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	<p>MtEv als Judenchrist → Pro</p> <p>a) Ja zum Gesetz (5,17-20; 23,3.23)</p> <p>5,17-19 Meint nicht, dass ich kam, aufzulösen das Gesetz oder die Propheten; nicht kam ich aufzulösen, sondern zu erfüllen. ¹⁸Amen, denn ich sage euch: Bis vergeht der Himmel und die Erde, nicht ein einziges Jota oder ein einziges Häkchen vergeht vom Gesetz, bis alles geschieht. ¹⁹ Wer immer also auflöst ein einziges dieser geringsten Gebote und lehrt so die Menschen, (der) Geringste wird er gerufen werden im Königtum der Himmel; wer aber immer (es) tut und (so) lehrt, dieser wird groß gerufen werden im Königtum der Himmel.</p>

18

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	MtEv als Judenchrist → Pro
	a) Ja zum Gesetz (5,17-20; 23,3.23)
	23,3 Alles nun, was immer sie [die Schriftgelehrten und Pharisäer] sprechen zu euch, tut und bewahrt , nach ihren Werken aber tut nicht! ... 23 Wehe euch... weil ihr bezehntet die Minze und den Dill und den Kümmel und unterliebet die gewichtigen (Teile) des Gesetzes, das Recht und das Erbarmen und die Treue; dieses [aber] müßte man tun und jenes nicht lassen .

19

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	MtEv als Judenchrist → Pro
	a) Ja zum Gesetz (5,17-20; 23,3.23) b) Rückgriff auf AT Erfüllungsgedanken
	1,22 Dieses Ganze aber ist geschehen, damit erfüllt wird das Gesagte vom Herrn durch den Propheten, (den) sagenden: Τοῦτο δὲ ὅλον γέγονεν ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν ὑπὸ κυρίου διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος

20

Das Matthäusevangelium	3 πῶς mit Kranken πῶς + Sing. ohne Art. 20,0.11 πάντα (οὐκ) ὅσοι 6,3.2	ca 1× Red. ca 3× Red. ca 19× Red. ca 11× Red.	4,23f; 8,16; 9,35; 10,1; 12,15; 14,35
	3,5 πιστῆρ ὁ ἐν (τοῖς) οὐρανοῖς 12,1.0	ca 20× Red. + 30× Red. - 3× Red. + 1× Red. ca 2× Red.	2× mit οὐκ 14× 5,45-6,32 Leitwort: 7× 10,20-37 → οὐράνιος; rabb. Dalman, WJ I 152; Bill. I 393-396 → θέλημα
	3 πιστῆρ von Gott 45,5.17 πιστῆρ μου, ἰσθῶν 34,2.7	ca 20× Red. + 30× Red. - 3× Red. + 1× Red. ca 2× Red.	mit δεξιῶν 5× (1× Red., 4× Sondergut)
	3 πιστῶ 3,0.4 πιστῶν 9,2.5 πιστῶν 6,4.2	1-3× Red. ca 10× Red. 2× Red. 3× Red. 5× Red.	immer πέμφεις meistens «übers»
	1,3 πέμψω 4,1.10 παρὶ mit Gen. 20,13.40 περιγῶ 3,1.0 περιπέτω 7,9.5 περισσεύω 5,1.4	+ 6× Red.	2× περισσεύω τῶν ἀλαμάντων; 2× δοθῆ- σεται ... καὶ περισσευθήσεται Partizip πεσὼν 5×; mit προσκένω 3× Red. LXX!
	1,3.4 πέμψω 19,8.17	5× Red. 3× Red. 3× Red. + 2× Red. 2× Red. 13× Red. 10× Red.	4× 24,4-24 Leitwort
	πιστεύω 11,14.9 πιστεύς 8,5.11 πλανῶ 8,4.1 πλεῖον 7,1.9 πλείους 2,1.0 πληρῶς 16,5.9		LXX Erfüllungszitate! 6× mit ἵνα; 3× mit ὅπως; 8× + διὰ; 2× + ὑπὸ σαφῶς; LXX 2Chr 36,21f u.ö.
	3 πληρωθῆ τὸ ῥηθὲν		
	Aus: Luz (EKK I/1),70		

21

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	MtEv als Judenchrist → Pro
	a) Ja zum Gesetz (5,17-20; 23,3.23) b) Rückgriff auf AT Erfüllungsgedanken c) Jesus nur zu Israel gesandt (10,5f; 15,24)
	10,5 Diese zwölf schickte Jesus (aus), gebietend ihnen, sagend: Auf einen Weg zu Heiden geht nicht fort, und in eine Stadt (der) Samariter geht nicht hinein! 6 Geht aber (viel)mehr zu den verlorenen Schafen (des) Hauses Israel! 15,24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

22

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	MtEv als Judenchrist → Pro
	a) Ja zum Gesetz (5,17-20; 23,3.23) b) Rückgriff auf AT Erfüllungsgedanken c) Jesus nur zu Israel gesandt (10,5f; 15,24) d) Mt. Gemeinde hält Sabbat (24,20)
	24,20 Betet aber, damit nicht geschehe eure Flucht winters und nicht am Sabbat!

23

Das Matthäusevangelium	§4.1 Der Verfasser
	MtEv als Judenchrist → Pro
	a) Ja zum Gesetz (5,17-20; 23,3.23) b) Rückgriff auf AT Erfüllungsgedanken c) Jesus nur zu Israel gesandt (10,5f; 15,24) d) Mt. Gemeinde hält Sabbat (24,20) e) Mt. Gemeinde lebt im Judentum (17,24ff; 23,1ff)
	17,24 Als sie aber kamen nach Kapharnaum, kamen die Doppeldrachmen Einnehmenden zu Petros und sprachen: Euer Lehrer, zahlt er nicht [die] Doppeldrachmen?

24

Das Matthäusevangelium	<p>§4.1 Der Verfasser</p> <p>^{2,13}...ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage... ¹⁵Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.</p> <p>f) Mose-Typologie (2,13ff; 4,1f; 5,1; fünf [!] Reden)</p>

25

Das Matthäusevangelium	<p>§4.1 Der Verfasser</p> <p>MtEv als Judenchrist → Pro und Contra</p> <p>a) Ja zum Gesetz (5,17-20; 23,3.23) b) Rückgriff auf AT Erfüllungsgedanken c) Jesus nur zu Israel gesandt (10,5f; 15,24) d) Mt. Gemeinde hält Sabbat (24,20) e) Mt. Gemeinde lebt im Judentum (17,24ff; 23,1ff) f) Mose-Typologie (2,13ff; 4,1f; 5,1; fünf [!] Reden)</p> <p>a) Kritik am Gesetz (bes. 5,21), Polemik gg. Phar. b) Vermeidung von Aramaismen (4,2; 5,41...;23) c) Heiluniversalismus – Ablösung (28,18ff; 8,11f ...) d) Sabbat? (12) – Ritualgesetze? (15,11.20; 23,25f) e) Abstand zum Judentum (23,34; 7,29)</p>

26

Das Matthäusevangelium	<p>§4.1 Der Verfasser</p> <p><i>Luz I,89: „Das Gesamtbild ist verwirrend. Manche Indizien deuten darauf hin, dass die mt. Gemeinde aus einem dem »Volk des Landes (γῆς ἁρᾶς)« zugehörigen Judentum stammt, das von vornherein in Distanz zu einem pharisäischen und schriftgelehrten Judentum steht...</i></p> <p>Zu dieser These passt ferner, dass das MtEv zwar judenchristlich ist, aber den (den Pharisäern nahestehenden ?) Herrenbruder Jakobus, der nach Jerusalem gehört, nur am Rande erwähnt (13,55).“</p>

27

Das Matthäusevangelium	<p>§4.2 Ort und Zeit der Abfassung</p> <p>Syrien, speziell Antiochien</p> <p>(1) frühe Bezeugung - durch Ignatius von Antiochien - durch Didache</p> <p>(2) innere Indizien: – Bedeutung von „Stadt“ (62x, nur 4x „Dorf“) – spezielles Verhältnis von Juden und Heiden – Jesus als <i>Nazoraïos</i> (Christen in Syrien!) – besondere Bedeutung des Petrus – ausdrückliche Erwähnung von Syrien</p> <p>vgl. Mt 4,24: <i>Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien</i></p>

28

Das Matthäusevangelium	<p>§4.2 Ort und Zeit der Abfassung</p> <p>80-90p</p> <ul style="list-style-type: none"> • Benutzung des MkEv nach 70p • Mt 22,7 blickt auf die Zerstörung Jerusalems zurück und interpretiert diese als Strafe für die Ablehnung und Tötung Jesu <p>^{22,7}Der König aber wurde zornig und sandte seine Truppen aus, brachte jene Mörder um und steckte ihre Stadt in Brand.</p>

29

Das Matthäusevangelium	<p>§4.3 Adressaten</p> <p><i>Ebner: MtEv als Text zur Krisenbewältigung</i></p> <p>Drei religionssoziologische Größen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die örtl. Synagoge (nichtchristliche Juden, Konkurrenzgruppe – „Heuchler“) 2. die Q-Missionare (urspr. Gründer der Gemeinde, Wanderradikale) 3. die Schriftkundigen (neue Autoritäten der Gemeinde, ehemals zu 1. gehörig) <p>»Der Evangelist versucht nun, mit Hilfe der Fremdtradition des MkEv aus diesem Dilemma herauszuführen. Literarisch ordnet er sowohl die ortseigenen Sondertraditionen als auch die ursprüngliche „Bekehrungstradition“ (Logienquelle) dem narrativen Duktus der mk Jesusgeschichte zu. Sachlich eröffnet er durch die neue Kontextualisierung der vorhandenen Traditionen, seinen bewussten Eingriffen und zum Teil Neuschöpfungen weiterführende Perspektiven.« (S. 144)</p>

30

Das Matthäusevangelium	<p>§4.3 Adressaten</p> <p>Sonderstellung des Petrus</p> <ul style="list-style-type: none"> • „erster“ Apostel (Mt 10,2) • Sprecher des Jüngerkreises (Mt 15,15; 18,21) • sein Verhalten als Lehrbeispiel (Mt 14,28-31)
	<p>14,28-31 Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn du es bist, so befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen! Er aber sprach: Komm! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich; und als er anfang zu sinken, schrie er und sprach: Herr, rette mich! Sogleich aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und spricht zu ihm: Kleingläubiger, warum zweifeltest du ?</p>

31

Das Matthäusevangelium	<p>§4.3 Adressaten</p> <p>Sonderstellung des Petrus</p> <ul style="list-style-type: none"> • „erster“ Apostel (Mt 10,2) • Sprecher des Jüngerkreises (Mt 15,15; 18,21) • sein Verhalten als Lehrbeispiel (Mt 14,28-31) • „Felsenwort“ → Kirchengründung (Mt 16,18) • Autorität des Bindens und Lösens (Mt 16,19) → gilt zugleich der Gesamtgemeinde (Mt 18,18)
	<p>16,18...Du bist Petros, und auf diesem Felsen werde ich bauen meine Kirche, und (die) Tore (des) Hades werden sie nicht überwinden. 19Geben werde ich dir die Schlüssel des Königiums der Himmel, und was immer du bindest auf der Erde, wird gebunden sein in den Himmeln, und was immer du löst auf der Erde, wird gelöst sein in den Himmeln.</p>

32

Das Matthäusevangelium	<p>§4.3 Adressaten</p> <p>Sonderstellung des Petrus</p> <ul style="list-style-type: none"> • „erster“ Apostel (Mt 10,2) • Sprecher des Jüngerkreises (Mt 15,15; 18,21) • sein Verhalten als Lehrbeispiel (Mt 14,28-31) • „Felsenwort“ → Kirchengründung (Mt 16,18) • Autorität des Bindens und Lösens (Mt 16,19) → gilt zugleich der Gesamtgemeinde (Mt 18,18)
	<p>18,17... wenn er aber auch an der Gemeinde vorbeihört, sei er dir wie der Heidnische und der Zöllner. 18Amen, ich sage euch: Wieviel immer ihr bindet auf der Erde, wird gebunden sein im Himmel, und wieviel immer ihr löst auf der Erde, wird gelöst sein im Himmel.</p>

33

Das Matthäusevangelium	<p>§4.4 Verwendete Quellen</p> <p>MkEv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptquelle (Stoff & Abfolge i.W. übernommen) • 118 von 128 Mk-Perikopen • vgl. zur relecture vorgegebener (quasi-)kanonischer Texte Chr im Verhältnis zu Sam / Kön • Erzählungen werden gestrafft, insgesamt sehr treu gegenüber seiner Vorlage • theologische Redaktion (→ Glaube) • Änderungen → mt Gedanken und Vorlieben
	<p>R.E. BROWN: „Dem Matthäusevangelisten erschien Mk als tauglicher Rahmen, um darin die Quelle Q, eine sehr jüdisch geprägte Sammlung von Jesu Lehre zu inkorporieren“</p>

34

Einige statistische Angaben zur Perikopenzahl:				
Mt:	Mk	118	}	216
	Q	63		
	S	35		
Lk:	Mk	96	}	215
	Q	63		
	S	56		

35

Das Matthäusevangelium	<p>§4.4 Verwendete Quellen</p> <p>Wie geht Mt mit Mk um?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. sprachlich-stilistische Verbesserung, Beseitigung von Schwierigkeiten etc., z.B. Mt 15,39 ändert „Dalmanuta“ zu „in das Gebiet von Magadan“, Mt 26,45 ἀπρέχει; Mt 26,42 ergänzt Worte für Jesu zweites Gebet 2. streicht / ändert „unvoreilhaft“ Passagen: Jesu Familie (Mk 3,21) oder Jünger (Mk 8,17; 9,10.32) 3. achtet auf Jesu Würde: z.B. vorwurfsvolle Fragen der Jünger (Mt 8,25-26), Unwissen Jesu (Mt 9,22), Berufsangabe (Mt 13,55), Speichelheilung (Mt 15,30-31), Abwehr des Attributs „gut“ (Mt 19,16-17) 4. steigert das Mirakulöse (z.B. Mt 14,21.24.35; 15,28)
------------------------	--

36

Mt 3,13-17 ¹³Da kommt Jesus von der Galiläa an den Jordanes zu Johannes, um getauft zu werden von ihm.

¹⁴Johannes aber hinderte ihn, sagend: Ich habe nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir? ¹⁵Antwortend aber sprach Jesus zu ihm: Lass jetzt; denn so ist es geziemend für uns, zu erfüllen jede Gerechtigkeit. Da lässt er ihn.

¹⁶Getauft aber stieg Jesus sofort herauf vom Wasser; und siehe, geöffnet wurden [ihm] die Himmel, und er sah [den] Geist Gottes herabsteigend wie eine Taube [und] kommend auf ihn; ¹⁷und siehe, eine Stimme aus den Himmeln, sagend: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen fand.

37

§4.4 Verwendete Quellen

Das Matthäusevangelium

Q

- Redematerial-Quelle zur Integration in die „markinische Jesusgeschichte“
- Reorganisation der Logien im Rahmen großer Redekompositionen
- Jesus als vollmächtiger Lehrer bei Mt nach Q

38

§4.4 Verwendete Quellen

Das Matthäusevangelium

Mt-Sondergut

- kontrovers diskutiert: Schöpfung des Evangelisten vs. Quellen (die er allein unter den vier Evangelisten kennt)
- plausibel, z.B. Quellen im Bereich folg. Stoffe:
 - Petrus
 - Kindheit
 - Passion
 - Testimoniensammlung (Erfüllungszitate)?

^{1,22}Dieses Ganze aber ist geschehen, damit erfüllt wird das Gesagte vom Herrn durch den Propheten, (den) sagenden: ... 2,6. 15.18.23; 4,15f; 8,17; 12,18-21; (13,14f); 13,35; 21,5; 27,9f

39

§4.4 Verwendete Quellen

Das Matthäusevangelium

Mt-Sondergut – Kindheit und Passion

Charakteristisch für dieses Material:

- lebhaftes Phantasie (Träume, Kindermord, Blutschuld, Selbstmord, listige Pläne, Lügen)
- außerordentliche Phänomene (Engel greifen ein, der Stern bewegt sich zum Westen und ruht über Betlehem, Erdbeben, Totenaufstehung)
- ungewöhnl. Bedeutung von Schriftgelehrsamkeit
- heftige Feindseligkeit gegen die Juden vs. freundliche Präsentation von Heiden

→ R.E. Brown: „Mt had a popular, perhaps oral, source consisting of folk traditions“

40

§4.5 Komposition und Gliederung

Das Matthäusevangelium

Zusammenstellung gleichartiger Stoffe

→ 8–9: Zyklus von **zehn** Wundergeschichten
aus: Mk 1–2.4–5, ferner Q 7,1ff; 11,14ff ferner eine Eigenbildung nach Mk 10,46–52

→ 21,28–22,14: **drei** Gleichnisse über Israel von den beiden Söhnen (21,28–32 S^{Mt}), von den Weinbergspächtern (21,33–46 [Mk]) vom königlichen Hochzeitsmahl (22,1–14 [Q])

41

Mt 21 ²⁸ Was aber dünkt euch?

Ein Mensch hatte zwei Kinder. Und kommend zum **ersten**, sprach er: Kind, geh fort heute, arbeite im Weinberg! ²⁹Der aber antwortend sprach: Ich will nicht; zuletzt aber, Reue bekommend, ging er hin.

³⁰Kommend aber zu dem **anderen** sprach er ebenso. Der aber antwortend sprach: Ich (will), Herr! Aber nicht ging er hin.

³¹Wer von den zweien tat den Willen des Vaters? Sie sagen: Der erste. (Es) sagt ihnen Jesus: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gehen euch voran ins Königtum Gottes.

42

Das Matthäusevangelium	§4.5 Komposition und Gliederung
	Zusammenstellung gleichartiger Stoffe

→ 8–9: Zyklus von **zehn** Wundergeschichten
aus: Mk 1–2.4–5, ferner Q 7,1ff; 11,14ff ferner eine Eigenbildung nach Mk 10,46–52

→ 21,28–22,14: **drei** Gleichnisse über Israel von den beiden Söhnen (21,28–32 S^{Mt}), von den Weinbergspächtern (21,33–46 [Mk]) vom königlichen Hochzeitsmahl (22,1–14 [Q])

→ 5–7; 10; 13; 18; 23–25: **fünf** große Reden
aus: unterschiedlicher Herkunft
Schlussformel: „Und es geschah, als Jesus alle diese Worte beendet hatte, ...“ (Mt 7,28; 11,1; 13,53; 19,1; 26,1)

43

Das Matthäusevangelium	§4.5 Komposition und Gliederung
	Inklusionen / Ringkompositionen

→^{4,23}Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden

Mt 5–7: Bergpredigt
Mt 8–9: Wundergeschichten

^{9,35}Jesus zog durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und Leiden

→ **Darstellung Jesu als Messias des Wortes und der Tat**

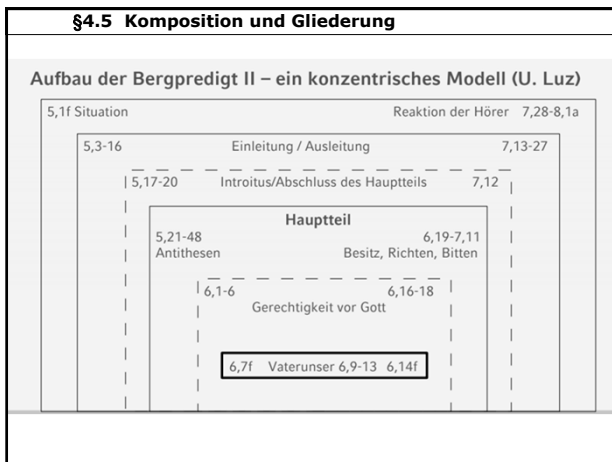
Zahlenschemata

Seligpreis.: 2x4 + 1; Vaterunser: 3 Du-, 4 Wir-Bitten

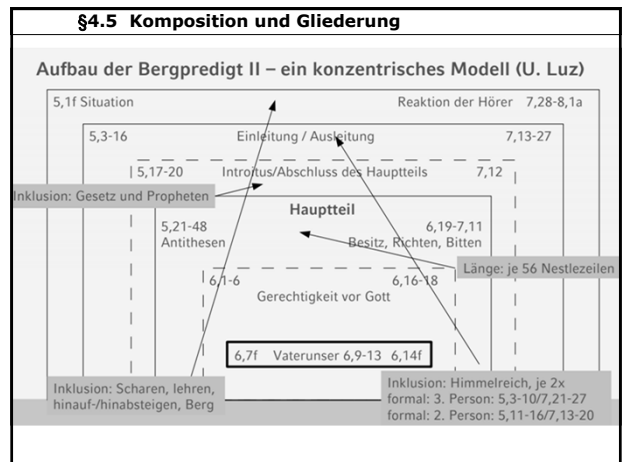
Schlüsselwörter

Gerechtigkeit (5x in 5–7); *nachfolgen* (9x in 8–9)

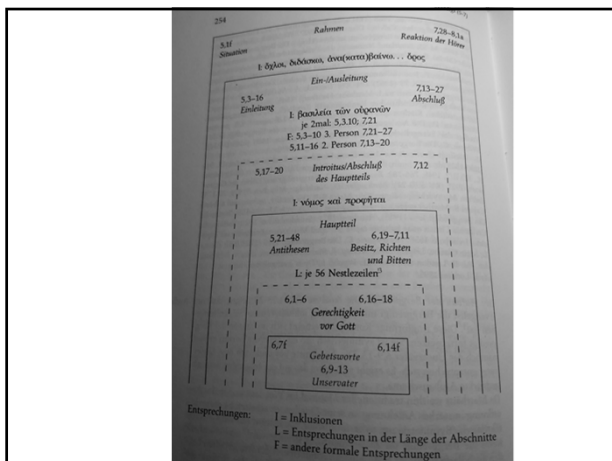
44



45



46



47

- A. **Die Anfänge (1 – 4)**
Kindheitsgeschichten (1-2); Anfang des Wirkens Jesu (3–4)
- B. **Das Wirken Jesu in Wort und Tat (5 – 11)**
Bergpredigt (5–7); Wunderzyklus (8–9)
Aussendungsrede (10); Verhältnis zum Täufer (11)
- C. **Konflikte mit den Gegnern (12 – 16)**
Auseinandersetzung mit Pharisäern (12)
Gleichnisrede (13,1-52); Kampf um das Volk (13,54-16,20)
- D. **Der Weg zum Leiden (16,21 – 20,34)**
Gemeinderede (18,1-35)
Unterwegs nach Jerusalem (19,1-20,34)
- E. **Jesus in Jerusalem (21,1 – 25,46)**
Kampf um Israel (21,1-22,46)
Rede gg. Pharisäer (23,1-39); Endzeitrede (24,1-25,46)
- F. **Leiden und Auferstehung Jesu (26,1 – 28,20)**
Leiden, Tod und Bestattung (26,1-27,66)
Erscheinungen und Missionsbefehl (28,1-20)

48

A. Die Anfänge (1 – 4)	<p>1,1-17 Buch (des) Ursprungs von Jesus Christus, (dem) Sohn Davids, (dem) Sohn Abrahams. ²Abraham zeugte den Isaak, Isaak aber zeugte den Jakob, Jakob aber zeugte den Judas und seine Brüder, ³Judas aber zeugte den Phares und den Zara aus der Thamar, Phares aber zeugte den Hesrom, Hesrom aber zeugte den Aram, ⁴Aram aber zeugte den Aminadab, Aminadab aber zeugte den Naasson, Naasson aber zeugte den Salmon, ⁵Salmon aber zeugte den Boes aus der Rachab, Boes aber zeugte den Jobed aus der Ruth, Jobed aber zeugte den Jessai, ⁶Jessai aber zeugte den David, den König. David aber zeugte den Solomon aus der des Uriä. ⁷Solomon aber zeugte den Roboam, Roboam aber zeugte den Abia...¹¹Josias aber zeugte den Jechonias und seine Brüder während der Umsiedlung nach Babylon. ¹²Nach der Umsiedlung nach Babylon aber zeugte Jechonias den Salathiel, Salathiel aber zeugte den Zorobabel, ...¹⁶Jakob aber zeugte den Joseph, den Mann Marias, aus der geboren wurde Jesus, der Christus genannte.</p> <p>¹⁷Alle Geschlechter nun von Abraham bis David (sind) 14 Geschlechter, und von David bis zur Umsiedlung nach Babylon (sind) 14 Geschlechter, und von der Umsiedlung nach Babylon bis zu dem Christos (sind) 14 Geschlechter.</p>
-------------------------------	--

49

A. Die Anfänge (1 – 4)	<p>1,18ff Mit dem Ursprung Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Josef verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger befunden von dem Heiligen Geist.</p> <p>Josef aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach:</p> <p>„Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk erretten von seinen Sünden.“</p> <p>Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: «Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen», was übersetzt ist: Gott mit uns.</p>
-------------------------------	--

50

A. Die Anfänge (1 – 4)	Kindheitsgeschichten (1-2); Anfang des Wirkens Jesu (3-4)
B. Das Wirken Jesu in Wort und Tat (5 – 11)	<u>Bergpredigt</u> (5-7); Wunderzyklus (8-9) <u>Aussendungsrede</u> (10); Verhältnis zum Täufer (11)
C. Konflikte mit den Gegnern (12 – 16)	Auseinandersetzung mit Pharisäern (12) <u>Gleichnisrede</u> (13,1-52); Kampf um das Volk (13,54-16,20)
D. Der Weg zum Leiden (16,21 – 20,34)	<u>Gemeinderede</u> (18,1-35) Unterwegs nach Jerusalem (19,1-20,34)
E. Jesus in Jerusalem (21,1 – 25,46)	Kampf um Israel (21,1-22,46) Rede gg. Pharisäer (23,1-39); <u>Endzeitrede</u> (24,1-25,46)
F. Leiden und Auferstehung Jesu (26,1 – 28,20)	Leiden, Tod und Bestattung (26,1-27,66) Erscheinungen und Missionsbefehl (28,1-20)

51

Mt 28,16-20	<p>¹⁶Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. ¹⁷Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. ¹⁸Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen:</p> <p>Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. ¹⁹Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,</p> <p>²⁰und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.</p> <p>Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.</p>
--------------------	--

52

Das Matthäusevangelium	§4.6 Jesu Lehre von der größeren Gerechtigkeit
	bindende Auslegung des Gotteswillens
	<p>^{5,20}Wenn nicht überfließt eure Gerechtigkeit mehr als (die) der Schriftkundigen und Pharisäer ...</p> <p style="text-align: center;">Antithesen</p> <p>^{5,48}Seid also ihr vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!</p>

53

Das Matthäusevangelium	§4.6 Jesu Lehre von der größeren Gerechtigkeit
	<ul style="list-style-type: none"> • ^{5,21}Ihr hörtet, dass gesagt wurde den Alten: »Du sollst nicht morden!« Wer aber immer mordet, verfallen wird er sein dem Gericht. ²²Ich aber sage euch: Jeder Zürnende seinem Bruder wird verfallen sein dem Gericht... • ...nicht ehebrechen! ²⁸Ich aber sage euch: Jeder Ansehende eine Frau, um sie zu begehren,... • ...³¹Wer immer seine Frau entlässt, gebe ihr einen Scheidebrief. ³²Ich aber sage euch: Jeder Entlassende seine Frau... bricht die Ehe. • ...nicht eidbrüchig werden,... ³⁴Ich aber sage euch: Überhaupt nicht schwören...; • »Auge um Auge« und »Zahn um Zahn.« ³⁹Ich aber sage euch: Nicht dem Bösen widerstehen! • »Du sollst lieben deinen Nächsten« und du sollst hassen deinen Feind. ⁴⁴Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die euch Verfolgenden...

54